Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 8-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 28 | Dienstag, den 19. Februar 1929 | 47. Jahrgang

Ostgalizien verschneit

Vom Außenverkehr völlig abgeschlossen

Warschau. Das gesamte polnische Verkehrswesen befindet sich in einer geradezu verzweifelten Lage. Ganz Podolien ist seit einer Woche von der übrigen Welt abgeschnitten. Ostgalizien läßt sich nur funkentelegraphisch erreichen. Aus dem Gebiet der Eisenbahndirektion Lemberg wird berichtet, daß der Zugverkehr am Sonnabend vollkommen lahmgelegt war. Am gestrigen Sonntag herrschte allenthalben starker Schneefall bei heftigem Ostwind. Auf der Strecke Przemysl—Rzeszow sind 20 Kohlenzüge stecken geblieben. Auf der Strecke Lemberg—Przemysl ist ein von der Eisenbahndirektion ausgerüsteter Hilfszug mit zwei großen Dampfschneepflügen ebenfalls auf freier Strecke stehen geblieben. Auch die Stadt Stanislawo ist von der Außenwelt abgeschnitten. Die Lemberger Militärbehörden haben Flugzeuge aufsteigen lassen, um auf diesem Wege die wichtigsten dienstlichen Postsachen nach Ostgalizien zu befördern. Das polnische meteorologische Institut teilt mit, daß die Schneestürme vermutlich noch einige Tage andauern werden.



Otto Ulitz

der ehemalige Abgeordnete zum Schlesischen Sejm und Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes.

Das Ergebnis der bisherigen Pariser Aussprache

Berlin. Nach Ansicht unterrichteter Berliner Kreise könne man als bisheriges Ergebnis der Pariser Sachverständigenberatungen ansehen, daß nun der erste Teil der Besprechungen abgeschlossen sei, obwohl noch einige Fragen im Laufe der nächsten Woche der Erörterung bedürften. Wie verlautet, seien die Jahresraten und die Transfertage entgegen anderslautenden Meldungen bisher nicht besprochen worden, wenn auch diese beiden Fragen im Unterton mitgesprochen hätten. Der Gesamteindruck gehe dahin, daß die Aussprache bisher erfreulich verlaufen sei, umsomehr, als die deutschen Vertreter Gelegenheit gehabt hätten, den anderen Sachverständigen auch einen Einblick in die negativen Seiten der deutschen Wirtschaft zu gestatten und so das Bild, das Parker Gilbert in seinem letzten Bericht von Deutschlands Wirtschaft gezeichnet habe, zu vervollständigen. Die Aussprache sei jedoch nicht sehr in die Tiefe gegangen. Die Erörterung aller Einzelheiten bleibe den kommenden Verhandlungen vorbehalten.

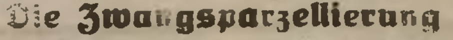
Soll der Volksbund aufgelöst werden?

Warschau. Wie der Korrespondent der „Polonia" seinem Blatte meldet, wird die polnische Regierung noch auf der kommenden Märztagung des Völkerbundes in einer speziellen Note die Auflösung des Deutschen Volksbundes fordern. In dieser Note soll besonders hervorgehoben werden, daß die Vorgänge in Oberschlesien rein innere Angelegenheiten des polnischen Staates seien.

Schneesturm über Südschweden

Das Fährschiff Trelleborg—Saßnitz vom Eise eingeschlossen.

Malmö. In der vergangenen Nacht wütete über Südschweden ein furchtbarer Schneesturm. Der Durchgangsverkehr auf den Hauptlinien von Stockholm und Oslo wurde unterbrochen. Sämtliche D-Züge blieben einige Meilen nördlich von Malmö stecken. Das Fährschiff aus Trelleborg mußte ohne Verbindung mit dem übrigen Skandinavien abfahren. Das Fährschiff meldete später, daß es im Eise vor Rügen stecken geblieben ist.



Die Zwangsparzellierung

Warschau. Die halbamtliche „Epoka" veröffentlicht den vom polnischen Ministerrat bestätigten Landaufteilungsplan für das Jahr 1930 sowie die 17 der im Jahre 1929 der Zwangsenteignung unterliegenden Landbesitze. Wie natürlich zu erwarten war, werden die deutschen Gebiete Polens auf das Härteste betroffen. So entfallen nach dem Plan für 1930 nicht weniger als 10 000 Hektar auf den Posener und 8000 Hektar auf den Graudenzer Bezirk. Der diesjährigen Zwangsenteignung unterliegen 8288 Hektar Gesamtfläche in den Amtsbezirken Kattowitz, Posen und Graudenz. Aus der Liste geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß es sich bei den Aufteilungen um fast ausschließlich gegen das bodenständige Deutschtum gerichtete chauvinistische Kampfmaßnahmen handelt, denn von den 8288 Hektar entfallen allein 7464 Hektar auf deutschen Besitz. Von insgesamt 34 Landeigentümern sind nicht weniger als 28 Deutsche. Eine nähere Untersuchung ergibt, daß im Kattowitzer Bezirk 330 Hektar, im Posener Bezirk 1805 Hektar und im Graudenzer Bezirk 6080 Hektar deutschen Bodens in diesem Jahre enteignet werden sollen.

Japan unterstützt den Plan einer Seeabrüstungskonferenz

Tokio. Die japanische Regierung hat den Beschluß gefaßt, durch ihre Botschaften in Washington, London, Paris und Rom die Einberufung einer Seeabrüstungskonferenz zu unterstützen. Die japanische Regierung schlägt vor, daß die Konferenz am 27. Mai nach Genf einberufen werden soll. Die Verhandlungen der japanischen Regierung mit den Großmächten über den Zeitpunkt werden in der nächsten Zeit fortgeführt. Wahrscheinlich wird Japan auf dieser Konferenz durch den Marineminister Okada und den Admiral Kato vertreten werden.

Folgenschwere Erdstöße in Peru

London. In Lima, der Hauptstadt von Peru, sind Meldungen eingelaufen, wonach durch wolkenbruchartigen Regen, die am Sonntag im Bezirk von Jumin niedergingen und denen heftige Erdstöße vorausgegangen waren, ein Gebiet von 55 Meilen Ausdehnung in einen See umgewandelt wurde. Man befürchtet, daß in der Nähe von Uchibambia 50 Personen ertrunken sind. Verschiedene Farmen sind durch Erdrisse bis in die Erde versunken, was auf vulkanische Erschütterungen zurückgeführt wird. Bisher sind jedoch in diesem Gebiet keine Vulkane festgestellt worden. Das Rettungswerk wird von dem stellvertretenden Präfekten der Provinz Juaja geleitet.

Wieder angebliche Kinderverschleppung in Indien

London. In Bangalore hat sich die Verschleppung von Kindern, die in Bombay den Anlaß zu den großen Unruhen in der vorigen Woche gab, wiederholt. Eine sehr erregte Hindumenge überfiel dort drei Mohammedaner und zwei Kandaharis unter der Beschuldigung, Kinder verschleppt zu haben. Alle fünf konnten nur mit Mühe von der Polizei gegen den Pöbel geschützt werden. Auch in Poona werden neuerdings Gerüchte über Kinderverschleppungen verbreitet. Man fürchtet, daß sich die Ereignisse in Bombay in anderen Teilen Indiens wiederholen werden.

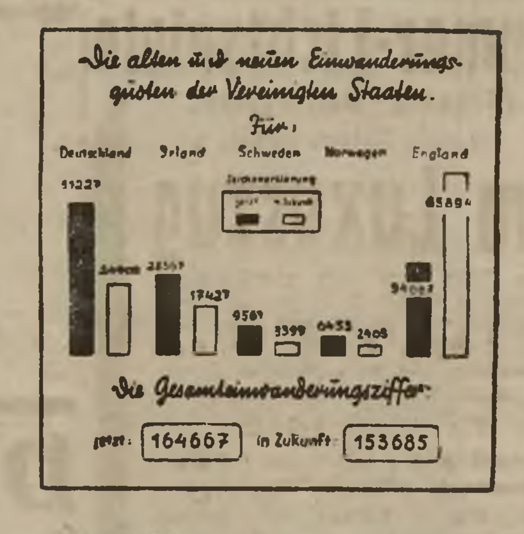


In fünf Tagen um die Erde

Jules Vernes seinerzeit kühner Traum, in 80 Tagen um die Welt zu reisen, ist von der Wirklichkeit längst überholt. Der Ehrgeiz der Weltfahrer hat den Rekord im Vorjahre bereits auf etwa 14 Tage herabgedrückt. Jetzt beabsichtigt der amerikanische Flieger, Major Goebel, der Gewinner des Dole-Preises, für seinen Flug von Kalifornien nach Honolulu, die Reise um die Welt in 5 Tagen durchzuführen. Sein Flugzeug soll wie „Question Mark" in der Luft tanken; für die Zuführung neuen Brennstoffes sollen 14 Flugzeuge an der Flugroute stationiert werden. — Major Goebel.

Maskierte Räuber überfallen eine Garage

Berlin. In der Nacht zum Sonntag überfielen maskierte Räuber die Kasse einer Großgarage in Charlottenburg, bedrohten die Kassierer mit Revolvern u. raubten aus dem Geldschrank mehrere tausend Mark. Der Raubüberfall geschah zu einer Zeit, in der auf dem Garagengrundstück des großen Droschkenunternehmens reger Betrieb herrschte und ununterbrochen Chauffeure mit ihren Wagen heimkehrten oder ausfuhren. Trotzdem die Verfolgung der Räuber in einem Auto sofort aufgenommen wurde, sind sie mit der Beute entkommen.



Herabsetzung der deutschen Einwanderung nach Amerika

Der Einwanderungsausschuß des Senats der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika hat es mit 7 Stimmen gegen 4 abgelehnt, das Inkrafttreten der Ursprungsklausel um ein weiteres Jahr zu verschieben. Wenn der neue Präsident Hoover diesem Entschluß seinerseits zustimmen sollte, so bedeutet das die Verringerung der deutschen Quote um etwa die Hälfte. Von dem neuen Gesetz würde nur England profitieren, dessen Quote auf das Doppelte gesteigert würde. Unsere Uebersicht zeigt die Veränderungen in der Quote der wichtigsten Länder

Laurahütte u. Umgebung

Goldene Hochzeit.

=o= Ihr 50jähriges Ehejubiläum feierten am gestrigen Sonntag, den 17. Februar, die seit vielen Jahren in Siemianowitz wohnhaften Bürger, Herr Florian Bräulich und seine Gattin Marie Bräulich, geb. Kostka. Nachträglich herzlichsten Glückwunsch!

Einsicht in das Budget der Gemeinde Siemianowitz.

=s= Das Projekt des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Siemianowice für das Jahr 1929/30 liegt zur öffentlichen Einsichtnahme in der Zeit vom 16. d. Mts. bis 3. März im Rechnungsbüro (Zimmer 12) aus.

Standesamt.

Vom 9. bis 15. d. Mts. wurden 7 Knaben und 12 Mädchen geboren. Gestorben sind 14 Personen.

Gebühren für Jagdscheine.

=s= Nach einer Verordnug des Schlesischen Wojewodschaftsrates vom 9. Januar 1929 werden für Jagdscheine nachstehende erhöhten Gebühren erhoben: a) für einen Jahresjagdschein 10 Zl.; b) für einen Tagesjagdschein 1 Zloty; c) für einen Jagdschein für Personen, welche nicht polnische Staatsbürger sind und ihren ständigen Wohnsitz nicht in Polen haben: 1. für einen Jahresjagdschein 100 Zloty; 2. für einen Tagesjagdschein 10 Zloty: d) für einen Jagdschein für Personen, die den Jagdschutzdienst versehen und auf Grund der diesbezügl. Gesetze vereidet sind, sowie für jene, welche sich in der für den staatlichen Forstdienst vorgeschriebenen Ausbildung befinden 1 Zloty; e) für einen Jagdschein für den Waldschutzdienst 1 Zloty; f) für die Ausstellung eines Duplikates des Jagdscheines 1 Zloty.

Wagenmangel.

=s= In den ersten 12 Tagen dieses Monats hatten die Kohlengruben 97 444 Waggons zu 10 To. angefordert und 58 489 erhalten, so daß 38 955 Waggons fehlten.

Verkauf billigen Fleisches.

=s= Am 20. d. Mts. um 10 Uhr vormittags wird im Hofe ul. Mickiewicza 16 gepökeltes Fleisch zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Kinonachricht.

=s= Dem großen Schlagerfilm „Im Luxuszug" liegt eines der erfolgreichsten französischen Lustspiele zugrunde, das über die Bühnen aller Länder gegangen ist. Das Filmmanuskript stammt von der Hand Marcellus Schiffer, dem bekannten Verfasser der erfolgreichsten literarischen Berliner Revuen der letzten Jahre. In einem Luxuszug an der sonnigen Küste der Riviera wird das lustige und abenteuerliche Durcheinander von Menschen nicht nur verschiedenen Standes und Alters gezeigt, sondern auch alle Temperamente kommen zu ihrem Recht. Für wenige Tage, ja nur auf Stunden sind sie auf engem und engstem Raum zusammengeführt. Ein abgedankter Präsident sucht die politischen Sorgen zu vergessen. Eine Dame der ganzen und mehr noch der halben Welt wird mit den abenteuerlustigen Töchtern braver Eltern durcheinander gewirbelt. Und am Ziele war es viel Lärm um nichts. Alles geht auseinander, als wäre nichts geschehen. Das alles zeigt Schönfelder in einem atemlosen, rasenden Tempo. Die Schönheit der südlichen Landschaft, das Paradies der Blumen fliegt auf und vorüber, bevölkert von Gestalten des großen, internationalen Lebens. Die erstklassige Besetzung besteht aus Dina Gralla, Ida Wüst, Adele Sandrock, Ernst Verebes, Leopold von Ledebour, Julius Falkenstein und Henry Bender. Dieser Sensationsfilm läuft neben einem lustigen Beiprogramm von Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen über die Leinwand. Man beachte das heutige Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 19. Februar.

1. hl. Messe für verst. Josefine Wrobel, Franz Szyma, Verwandtschaft Kaps und Wrobel.

2. hl. Messe für verst. Franz Bieniacz, zwei Frauen, Albert Korpok, Hedwig und Valeska Korpok.

3. hl. Messe zur göttl. Vorsehung auf die Intention der Mitglieder der Rose 80.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 19. Februar.

6 Uhr: in bestimmter Intention.

6½ Uhr: für verst. Waldemar, Franziska und Martha Bahr.

Wojewodschaftsmeisterschaften der Faustkämpfer

Ein Rekordkampfabend von 7 Stunden — Am ersten Abend 36 Paare im Ring — Den Pokal der Stadt Myslowitz erringt der B. K. S. Kattowitz

Am gestrigen Sonntag wurden die Boxmeisterschaften der Wojewodschaft Schlesien beendet. Es wurden 60 Kämpfe in drei Serien ausgetragen. Die Vorkämpfe dauerten 7 Stunden, und zwar bis 3 Uhr morgens. Die Zwischenkämpfe wurden gestern von 11—14 Uhr und die Endkämpfe am Abend durchgeführt. So eine große Anzahl von Kämpfern hatte sich noch nie gemeldet und da es an Zeit mangelte, konnten die Meister im Leicht- und Weltergewicht noch nicht ermittelt werden. Die Endkämpfe um die Meisterschaft in diesen Klassen finden am 3. März in Myslowitz, und zwar im Leichtgewicht zwischen Porada-Orzegow und Wochnik-B. K. S. Kattowitz, im Weltergewicht zwischen Wende-Polizei Kattowitz und Kowollik-B. K. S. Kattowitz statt.

Ein wie großes Interesse dem Boxsport entgegengebracht wird, zeigte der überfüllte Saal. Zu den Zwischenkämpfen am Sonntagvormittag erschienen an die 300 Zuschauer und zu den Endkämpfen am Abend mußten viele wieder umkehren, da der Saal vollständig überfüllt war.

Im Ganzen standen die Kämpfe auf einer sehr hohen Stufe. Um die Meisterehre starteten sehr viele Neulinge von erst vor kurzer Zeit entstandenen Boxsektionen, die sich alle sehr gut bewährten, ja sogar Ueberraschungen brachten, indem sie Favoriten in ihren Klassen, wie Mularczyk (09-Myslowitz), Hermet (09-Myslowitz) und Kulessa 1 (06-Myslowitz) aus dem Felde schlugen. Die Neulinge repräsentierten sich alle sehr gut. Von der alten Garde kämpften wie immer mit Bravour Moczko 1, Pyka, Gorny und Wieczorek, welcher den polnischen Meister im Mittelgewicht einen furchtbaren Kampf lieferte und ihn besiegte. — Sie alle qualifizierten sich für die Endkämpfe und errangen ihre Titel erneut erst nach schweren Kämpfen verdient. Die Stadt Myslowitz stiftete einen Wanderpreis in Form eines silbernen Pokals, welchen der Verein erhält, der die meisten Titel erringt. In diesem Jahre fiel er dem B. K. S.-Kattowitz zu, welcher mit nicht weniger als 10 Kämpfern in die Endrunde kam, ja es wurden sogar in manchen Gewichtsklassen zwei Vereinskameraden die Gegner. An den diesjährigen Boxmeisterschaften nahmen 9 Vereine teil und zwar: B. K. S.-Kattowitz, Orzegow 27, Polizei-Kattowitz, 06- und 09-Myslowitz, Slavia-Ruda, Stadion-Königshütte, Boxklub-Bismarckhütte und Rozwoj-Kattowitz. Nicht teilgenommen haben: Naprzod-Lipine, Gwiazda-Rybnik, Boxklub 28-Laurahütte und Boxingklub-Königshütte.

Der Verband hatte die diesjährigen Meisterschaften dem K. S. 09 Myslowitz übertragen und sich nicht getäuscht. Denn die recht schwere Organisation wurde zu aller Zufriedenheit vom oben genannten Verein gelöst.

Als Ringrichter fungierten die Herren Landek aus Lodz und Snoppek aus Kattowitz. Durch ihre objektiven Entscheidungen erwarben sie sich bei den Kämpfern und vor allem bei den Zuschauern große Sympathien. Punktrichter waren die Herren Dr. Nifka 06 Myslowitz und Spiegelmann (B. K. S. Kattowitz).

Vorrunden.

Papiergewicht.

In drei Runden siegten nach Punkten: Moczko II (B. K. S.) seinen Klubkameraden Nebel. Kzionzek I (06 Myslowitz) — Richter (B. K. S.) und Stryj (06) — Wojdala (Slavia). Der vielversprechende Michalski (B. K. S.) schlug seinen Gegner Pawlas (06) schon in der 1. Runde k. o.

Fliegengewicht.

Jaszczyk (B. K. S.) verlor nach Punkten gegen Brachamski (Slavia Ruda). Gleichfalls nach Punkten siegte Prystollik B. K. S. gegen Bielski (09). Gawlista (Stadion) gab in der zweiten Runde gegen Dygas (09) auf. Moczko I (B. K. S.) kam billig zum Sieg, da sein Gegner nicht mit ihm kämpfen wollte.

Bantamgewicht.

In diesem Gewicht sah man keine Ueberraschungen. In den 5 Treffen siegten nach Punkten: Wybranietz (B. K. S.) über Kuska (Bismarckhütte). Pawlitza B. K. S. über Otto (Stadion), Tassarek (B. K. S.) über Pankerz (06). Kruppa (09) über Müller (Polizei), Kajdas (06) über Horoba (Slavia) und Pyka (B. K. S.) wollte der Gegner aus Angst auch nicht antreten.

Federgewicht.

Wenzel (Bismarckhütte) unterlag nach Punkten gegen Orzegowski (09). Gorny (B. K. S.) zwang seinen Gegner schon in der ersten Runde zur Aufgabe. Sebesta (06) schlug schon in der ersten Runde Sekula (Stadion) k. o. Kaszynski (09) konnte erst nach schwerem Kampf einen Punktsieg über seinen Gegner Korzyniec (Bismarckhütte) erringen.

Leichtgewicht.

Von den 7 Leichtgewichtskämpfen endeten 4 mit blitzschnellen k. o.'s und zwar: Wochnik-B. K. S. schlägt Mokry-06 in der 1. Runde k. o. Heiskel-06 siegt gleichfalls in der 1. Runde durch k. o. über Papok-Bismarckhütte. In der 2. Runde siegten durch k. o. Zaleta-Stadion — Korus-Rozwoj, Porrda-Orzegow—Adamietz-Slavia. Der Kampf zwischen den beiden Anfängern Ponanta-Bismarckhütte und Mitula-Stadion ging sogar über 5 Runden und brachte erst nach diesen dem tapferen Ponanta den Sieg. In dieser Klasse kämpften nicht nur Vereinskameraden, sondern sogar zwei leibhafte Brüder Wostal 1 und 2 aus Orzegow. Der ältere Bruder Wostal 1 trug den Sieg davon. Gawlik-B. K. S. punktete seinen Gegner Zientek-B. K. S. nach besserem Kampfe aus.

Weltergewicht.

Hier gab es drei Ueberraschungen, und zwar am meisten für das Myslowitzer Publikum, denn drei ihrer Favoriten wurden geschlagen und scheiden aus den weiteren Kämpfen aus. Und zwar mußten sich von Anfängern als geschlagen bekennen: Mularczyk-09 von Willim-B. K. S., Hermet-09 von Kotula-Stadion sowie Kulessa 1 von Ochmann-B. K. S. Behauptet hatte sich in dieser Konkurrenz nur noch Kulessa 2, der seinen Gegner Kloska-09 in der zweiten Runde k. o. schlug. Wende-Polizei siegte über seinen Klubkameraden Gonca nach Punkten. Gabzdyl-Polizei unterlag gegen Kowollik-B. K. S. durch technischen k. o. in der dritten Runde.

Mittelgewicht.

Nach zwei schwachen Kämpfen zwischen Anfängern und zwar Szczotka (06) gab in der ersten Runde gegen Latoska (Stadion) auf. Wilk (Polizei) gab gleichfalls in der zweiten Runde gegen Spiolek (Stadion) auf. Der Hauptkampf kam erst zwischen Wieczorek (B. K. S.) und dem polnischen Meister Czerwien (09) zum Austrag. In einem schönen Stil schlug Wieczorek seinen Gegner in dritter Runde für die Zeit zu Boden und gilt als Favorit dieser Klasse.

Halbschwergewicht.

Schon im ersten Treffen begegnete sich die Favoriten dieser Klasse. Gruszka (B. K. S.) verlor seinen Titel in der zweiten Runde durch k. o. gegen Zimniowski (Orzegow). Den letzten Kampf dieser Wage und des Abends bestritten zwei Klubkameraden Kulpanek und Niesobski (Stadion). Sieger nach Punkten wurde Niesobski. Die Endkämpfe erscheinen in der nächsten Nummer.

Was der Rundfunk bringt.

Kattowitz — Welle 416.

Dienstag. 11.56: Zeitangabe. 12.10: Schallplattenkonzert. 13: Landwirtschaftliches. 16: Schallplattenkonzert. 17: Polnische Geschichte. 17.25: Vorlesung. 17.55: Nachmittagskonzert. 19.20: Uebertragung der Oper „Tannhäuser" aus dem polnischen Theater.

Warschau — Welle 1415

Dienstag. 12.10: Schallplattenkonzert. 13. Für den Landwirt. 16: Vortrag. 16.15: Stunde der Kinder. 17. Sportvortrag. 17.25: Vorlesung aus Kattowitz. 17.55: Nachmittagskonzert. 18.35: Gedichte. 19.20: Uebertragung aus der Kattowitzer Oper, dann Fernempfang.

Gleiwitz Welle 326.4. Breslau Welle 321.2.

Dienstag, den 19. Februar. 14.35 Kinderstunde. 16: Breslauer Bilderbogen. 16,30: Konzert. 18: Uebertragung aus Gleiwitz: Abt. Literatur. 18,30: Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin. Hans-Bredow-Schule, Abt. Sprachkurse. 19,25: Abt. Literatur. 19.50: Hans-Bredow-Schule, Abt. Staatskunde. 20,15: Florizel von Reuter geigt. 21,30: Rund um Europa. 22: Die Abendberichte und Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer e. V.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.